

## Seengen

Schulort:	Kanton 1799: Seengen	Aargau Lenzburg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Aargau
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Seengen Seengen	Gemeinde 2015:	Seengen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 251-252			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2015: Seengen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2015].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Seengen, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert) - Seengen, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert) - Seengen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

*Beantwortung  
der Fragen über den Zustand der Schulen des Kirchspiels  
SEENGEN  
im Hornung 1799.*

### Übersicht der Schüler der Pfarr Sengen.

\* Seengen. Knaben. 148. Mädch. 156. Summa. 304.  
Eglinshweil. Knaben. 98 Mädch. 86. Summa. 184.  
Fahrwangen. Knaben. 74. Mädch. 81. Summa. 155.  
Meisterschwanden. Knaben. 67. Mädch. 48. Summa. 115.  
Dennweil. Knaben. 27. Mädch. 25. Summa. 52.  
Niederhallweil. Knaben. 55. Mädch. 60. Summa. 115.  
Bonischweil. Knaben. 59. Mädch. 49. Summa. 108.  
Allischweil. Knaben. 29. Mädch. 31. Summa. 60.  
Knaben. 557. Mädch. 536: Summa. 1093. \*\*  
|[Seite 2] I. II. Schulen zu Seengen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- der Ort, wo die zwei Schulen sich befinden, ist *Seengen*; ein grosses Dorf mit 1176 Einwohnern; ist eine eigene Gemeinde und Agentschaft; gehört zur Kirchgemeinde Seengen — im Distrikt Lenzburg, Kanton Aargau.
- Zum Schulbezirk gehören ausserhalb des Dorfs, 8. Häuser 1/4. Stund weit; und 5. Häuser 1/2. Stunde weit entlegen.
- Nemlich, die 8. Häuser auf dem Sprosenhübel, und Müllihalden 1/4. Stund entlegen; aus welchen der mal 13. Kinder die Schule besuchen. — und aus den 1/2. Stunde weit entfernten 5. Häusern, Eichenberg, Thalhof, Gysperg, kommen 9. Kinder in die Schule.
- Von *Seengen* ist die Schule zu Meisterschwanden eine kleine Stunde; die von *Dennweil* 1/2 Stund die von *Eglinshweil* 3/4. Stund — die von *Niederhallweil* eine starke 1/2 Stund — die von *Bonischweil* 1/2 Stund, die von *Allischweil* 3/4. stund, und die von *Fahrwangen* 5/4. Stund entfernt. alle zur Kirchgemeinde *Seengen* gehörig.

### II. Unterricht.

- In der Schule wird richtig in- und auswendig buchstabiren, Lesen und zum theil auch Schreiben gelehrt.  
*Nota* Kaum die Helfte der Knaben lernt schreiben: Mädchen noch weit weniger.  
*Wollten* auch *alle* Knaben das Schreiben lernen, so wurde es einerseits in den so dicht vollgepfropften Schulstuben durchaus an *Platz*, so wie, gerade zu den Schulmeistern an *Zeit* manglen, wenn nicht ob den Schreibern die andern Kinder müsten eersamet werden; *denn*, wenn eine Schule in die andre gerechnet 100. Schuler hat; und die Schulhaltung dauert 3. Stunden; so berechne man, wie wenige Minuten der Schulmeister auf ein Kind wenden kann. daher es bynahe unbegreiflich, das die Kinder noch so viel lernen. — und denn ist die grosse Armuth so vieler Eltern, so wohl in absicht auf die zeitverwendung, als anschaffung der Schreibmaterialien, der Haupt Grund, warum so viele Kinder, selbst Knaben, das schreiben nicht lernen. Fonds aber, um den ärmeren die bedürfnisse anzuschaffen, sind nicht vorhanden. ich wandte einmal in einem winter 1. Ris Papier, samt Federn an, den Schreib-lustigen Schreib-bücher auszuthemen. — Nun waren Schreiber die #Völle;## so wie aber das Schreibbuch überschrieben war, und keine andre unentgeltlich angeschafft wurden; so hatte bey dem weit gröseren theil das Schreiben ein Ende. — Ein beweis, das armuth hindert!  
die alle Tag Schulen werden nur im Winter, von anfangs Wintermonat bis Ostern gehalten; im Sommer wird die Schule, als repetir: übung wochenlich nur 1/2 Tag gehalten.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?

II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die eingeführte Schulbücher sind, das Berner namenbüchli; — denn verkürzter unterricht, oder Fragstückli wahrer Christlicher Religion (im ganzen ehemaligen Kanton Zürich gesezlich vorgeschrieben) — enthält 93. kleine Fragen und antworten; welche zur ersten Lesübung dienen und zugleich auswendig gelernt werden. — denn — der Heidelberger Catechismus zum auswendig lernen. — denn — das testament. — Fleisigere und ?! vermöglichere schaffen sich noch an Schul und Haus-büchlein, enthaltend Lieder (von Gellert und andern) — ausgesuchte Psalmen, Gebete, und lehrreiche Sprüche, herausgegeben von Felix Waser, Pfarrer zu Bischofszell. — woraus vieles auswendig gelernt wird.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Schulmeister schreiben im anfang ihre eigene Handschrift vor; da denn nachher die Schuler, wenn sie die Züge inn haben, aus dem testament oder Psalmen abschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauert im Winter 3. Stunde Vor- und 3. Stunde Nach-mitags. Zu <i>Seengen</i> und <i>Eglinschweil</i> sind an jedem Ort 2. Schulen, die <i>Obere</i> und <i>Untere</i> . — In der unteren Schule sind diejenige Kinder, beyderley Geschlechts, welche noch ein a. b. c. büchli — im sogenannten (obererwehten) Fragstückli, und im Heidelberger lernen lesen kommen sie im lesen zu einiger Fertigkeit, so werden sie in die <i>obere</i> Schule befördert, wo sie den Heidelberger vollends auswendig lernen, und im testament lesen — und allenfalls das Schreiben lernen, bis zur Entlassung aus der Schule. denn  [Seite 3] denn, ist in diesen und den andern Schulen der Pfarr noch folgende Eintheilung. a). die Kinder, welche noch nicht lesen können, sind gehalten, die Schule vor und Nach mitag zu besuchen, so lange sie gehalten wird. b). die, welche im Heidelberger und im Lesen fortgeschritten, aber noch nicht ganz vest, kommen nur die halbe Zeit, nehmlich alle Vormitag, damit sie, in Ruksicht, auf Armuth, nachmitag bey Hause spinnen, u. etwas verdienen können. c). um gleichen Grunds willen, werden denn endlich die, die ganz vest sind, der all-tag Schule entlasen, und kommen nur an den, sogenannten Fragen- oder Repetir-tagen (welche wochenlich zween halbe tage gehalten werden) um im auswendig gelernten und lesen nach zusehen, ob sie nichts vergesen oder gar Rukwerts gekommen seyen. (Vermögliche aber schiken ihre Knaben dennoch um Schreibens willen ferner in die Schule) — mit diesem Schulbesuch fahren sie fort, bis sie <i>ad S. Coenam admittirt</i> werden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sind die Kinder in Klassen geteilt? <i>Nota.</i> dieser ganze § II. bezieht sich auch auf alle übrigen Schulen der Pfarr, worauf ich mich bey denselben beziehen werde.
III.11	Schullehrer.	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die beyden Schullehrer zu Seengen wurden von der bisherigen Herrschaft von Hallweil gesetzt. war eine Stelle <i>vacant</i> , so wurde es der versammelten dorf: Gemeinde angezeigt, und gefragt, wer sich melde? — die Kandidaten wurden denn zum Pfarrer ins Examen hingewiesen; der der Herrschaft von dem befinden, mundlich oder schriftlich rapportirte, die denn einen aus ihnen erwehlte.
III.11.b	Wie heißt er?	der Lehrer der oberen Schule ist <i>Jacob Santmeier</i> — bürger von Seengen — 44.
III.11.c	Wo ist er her?	Jahre alt, ist verheirathet und hat 4. Kinder — bedient die Schule nun 10. Jahre war
III.11.d	Wie alt?	stets bey hause, und bearbeitete, wie jzo seine Güter; und hat sonst keine andre
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	bedienung.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	der Lehrer der unteren Schule wird bestellt wie der obere — ist <i>Philipp Lindenmann</i>
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	— burger zu Seengen — 33. Jahre alt — ist verheirathet und hat 1. Kind — ist 6.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jahre Schullehrer — war stets zu Seengen, und bearbeitet seine Güter: hat ebenfalls keine andre bedienung.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die beyden Schulen werden von 304. Kindern besucht.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	nemlich 148. Knaben und 156. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	die gleichen besuchen auch die Sommerschule; wochenlich 1/2. Tag, wie oben
		gemeldet.
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist keinerley art von Fond oder Schulstiftung — Schulgeld ist keins.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist keinerley art von Fond oder Schulstiftung — Schulgeld ist keins.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	das Schulhaus ist nur 10. Jahren von Grund auf neu gebaut worden, und enthält 2.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	obeinander gebaute, heitre und geräumige Stuben. — und dienen zu keinem andren Gebrauch, auch wohnt niemand darin; sonder die Schulmeister wohnen in ihren eigenen häusern. — So wie das Schulhaus auf Kosten der Gemeinde gebaut worden, so wird es auch von ihr in baulichem Stand erhalten: so wie sie das zur Feürung nöthige Holz lieffert.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	das Schulhaus ist nur 10. Jahren von Grund auf neu gebaut worden, und enthält 2.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	obeinander gebaute, heitre und geräumige Stuben. — und dienen zu keinem andren Gebrauch, auch wohnt niemand darin; sonder die Schulmeister wohnen in ihren eigenen häusern. — So wie das Schulhaus auf Kosten der Gemeinde gebaut worden, so wird es auch von ihr in baulichem Stand erhalten: so wie sie das zur Feürung nöthige Holz lieffert.

IV.16	Einkommen des Schullehrers.	der obere Schulmeister hat an besoldung an Gelt von der Kirche 11 1/2 Gulden. Kerne von der Kirchen aus bodenzinsen 15. viertel. Korn Fäsen aus dem nach Zürich gehörig gewesenen Zehnden 5. viertel. von der Gemeinde an Gelt 25. Gl.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	des unteren Schulmeisters besoldung ist. an Gelt von der Kirche 11 1/2 Gl. — Kerne von der Kirche aus bodenzinsen 15. viertel. Kern Fäsen aus dem nach Zürich gehörig gewesenen Zehnden 5. viertel. von der Gemeinde an Gelt 15. Gl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	<u>Nota.</u> da oben erwehnte 10. viertel Korn Fäsen, aus dem nach Zürich gehörig gewesenen Zehnden, auf letzte <i>Martini</i> nicht mehr entrichtet wurden; so erwarten diese beyden Schullehrern (wie es auch in dem Schulbericht an den Schulrath bemerkt worden.) Entschädigung.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 251-252
Briefkopf	<i>Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen des Kirchspiels SEENGEN im Hornung 1799.</i> <b>Übersicht der Schüler der Pfarr Sengen.</b> <i>* Seengen. Knaben. 148. Mädch. 156. Summa. 304. Eglinschweil. Knaben. 98 Mädch. 86. Summa. 184. Fahrwangen. Knaben. 74. Mädch. 81. Summa. 155. Meisterschwanden. Knaben. 67. Mädch. 48. Summa. 115. Dennweil. Knaben. 27. Mädch. 25. Summa. 52. Niederhallweil. Knaben. 55. Mädch. 60. Summa. 115. Bonischweil. Knaben. 59. Mädch. 49. Summa. 108. Allischweil. Knaben. 29. Mädch. 31. Summa. 60. Knaben. 557. Mädch. 536: Summa. 1093. **</i> <i>  [Seite 2] I. II. Schulen zu Seengen.</i>
Transkriptionsdatum	11.06.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2015BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_251-252.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Seengen</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Lenzburg</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Seengen</u>	Amt 2000	<u>Lenzburg</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Seengen</u>	Gemeinde 2015	<u>Seengen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	657958	1799		2000	
Geo. Länge	242054				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Seengen, Untere Schule (ID: 2747)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**2. Schule: Seengen, Obere Schule (ID: 2955)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**3. Schule: Seengen (ID: 2956)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Repetierschule  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 5012)**

Name:                   Lindenmann  
 Vorname:               Philipp

**Weitere Informationen**

Alter:	33	Herkunft:	Seengen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	6 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	6 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Agrarische Tätigkeit

**Lehrer (ID: 7367)**

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Antworten/Memorieren Lesen Religion/Christliche Unterweisung

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren Lesen Schreiben

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren Lesen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		148
Mädchen		156
Kinder		304
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Santmeier  
Vorname: Jacob

**Weitere Informationen**

Alter: 44  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 6  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Seengen  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 10 Jahren  
Lehrer seit: 10 Jahren  
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit